

## **Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.03. – 31.03.2013, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)**

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

**KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)**

**DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU**

**NAFLU-KMU = National Federation of Labor Unions = Nationale Föderation von Arbeitergewerkschaften**

**PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU**

**Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU**

**Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU**

**Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU**

**Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen**

**Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)**

**Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste**

**Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern**

**Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU**

**Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern**

**Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes**

**Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten**

**Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten**

**Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident**

**Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin**

**Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet**

**PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten**

**NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht**

**GPH = Regierung der Philippinen**

**VFA = Visiting Forces Agreement = Besucherstreitkräfteabkommen bzw. Stationierungsabkommen mit den USA**

**ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband**

**AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer**

**Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden**

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

Epira = wörtlich Stromindustriereformgesetz von 2001, gibt den Stromkonzernen umfassende Möglichkeiten, u.a. zu Strompreiserhöhungen

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Program Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw. Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrainway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.04.2012 entsprach 1 Euro etwa 56 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2,50 € mehr pro Tag), die nächst niedrige Einheit ist der Centavo
--

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

### 01.03.2013

Die KMU kritisierte heute die **Propagandaoffensive des Arbeitsministeriums**, die eine Veröffentlichung mit der Bezeichnung von sog. „gefragten Jobs“ und die Herausstellung von 84 Arbeitsgelegenheiten herausgegeben hat. Das Ministerium versuche verzweifelt

Sichtweisen zu zerstreuen, wonach das Land ein Wachstum der Beschäftigungslosigkeit erlebe. Seine Verlautbarung von Arbeitsangeboten in der letzten Woche und den 25 gefragten Jobs im Ausland und im Land verfolge nur das Ziel, zu zeigen, dass es Arbeitsmöglichkeiten für die Filipinos geben entgegen der überwältigenden Tatsache, dass das Gegenteil der Fall ist. Die KMU nahm dabei Bezug auf eine jüngste Studie von Ibon, die zeigt, dass die Zahl der arbeitslosen Filipinos um 48.000 auf 4,4 Millionen Menschen und die Anzahl der Unterbeschäftigten um 349.000 auf 7,5 Millionen in 2012 gestiegen ist, zusammen somit 11,9 Millionen Arbeitslose und Unterbeschäftigte. Kein noch so großer Aufwand des Medienrummels kann die Tatsache entkräften, dass mehr und mehr Menschen arbeitslos werden. Die Regierung hat nicht nur dabei versagt, ausreichende Beschäftigung für die Filipinos zu schaffen, sie hat auch dabei versagt, Firmen davon abzuhalten, Fabriken zu schließen, so Roger Soluta. Die großen Kapitalisten nutzen die chronische Arbeitslosigkeit, um die noch Beschäftigten schärfer auszubeuten – ihre Löhne und Zulagen runterzudrücken, die Arbeitssicherheit anzugreifen und Arbeiterrechte zu verletzen. Die KMU kritisierte die Regierung auch dafür, dass sie durch ihre Privatisierungspolitik wie dem Public-Privat-Partnership-Programmen dazu beiträgt, die Arbeitslosigkeit zu erhöhen und nahm dabei Bezug auf die Privatisierung des Philippinischen Orthopädischen Zentrums, von anderen Regierungskrankenhäusern und Light Rail Transit Nr. 1.

### 01.03.2013

Die KMU kritisierte **heute die soziale Wohlfahrts- und Entwicklungsministerin Soliman dafür, dass sie Anführern des Davao Ernährungsprotestes mit Anklagen droht.** Soliman weigere sich, anzuerkennen, dass die Regierungsunterstützung für die Opfer des Supertaifuns Pablo schmerzhaft ungenügend gewesen ist. Die KMU bezeichnete Solimans Stellungnahme in der gestrigen Regierungspressekonferenz als einen Akt der Verzweiflung, womit sie die Wahrheit über die Regierungsunterstützung verdecken wolle. Sie hatte vertreten, dass die Protestierenden bei der Teilnahme nur überlistet worden seien und dass ihr Ministerium die Anführer des Protestes gerichtlich verklagen wolle. Die Anzahl der Protestierenden und die Militanz ihrer Aktionen, mit denen sie das Ministerium dazu zwang, ihren Forderungen Zugeständnisse zu machen - all das zeigt, dass sie wirklich hungrig und verärgert sind, so Roger Soluta. Die Führer sind Werkzeuge des Protests, aber sie sind nicht der ausschlaggebende Faktor. Viele der Menschen, die sich an dem Ernährungsprotest in Davao beteiligten, taten dies, weil sie in ihren Mägen spürten, dass ihnen die Regierung Hilfsgüter vorenthält. Fotos und Filmausschnitte zeigen, dass das Büro des Ministeriums in Davao weiterhin Hilfsgüter enthält, auch fast drei Monate, nachdem der Taifun eingeschlagen hatte und mehr als einen Monat, nachdem die Menschen von Compostela Valley die nationale Autobahn blockiert hatten. Die KMU wird die Umsetzung des aufgrund des Protests in Davao erreichte Vereinbarung zwischen dem Ministerium und Barug Katawhain, der Allianz der Pablo-Opfer, beobachten. Sie wird größere Protestaktionen durchführen, wenn die Agentur ihre Versprechungen an die Opfer des Taifuns nicht einhält.

**04.03.2013**

Die KMU **verurteilte die Regierung Aquino III heute für ihre Handlungsweise gegenüber die steigenden Anzahl der Toten, die auf Seiten der Streitkräfte des Sulu Sultanats hervorgerufen werden.** Die Regierung sei verantwortlich für die Toten, weil sie der Malaischen Regierung das Startsignal für ihre Militäroffensiven gegeben habe und damit scheitere für die berechtigten territorialen Ansprüche des Landes über Sabah einzutreten. Konfrontiert mit der Okkupation der Streitkräfte des Sulu Sultanats von Lahad Datu, hat Präsident Aquino III lediglich zu einer Untersuchung der Territorialansprüche gegenüber Sabah aufgerufen, stellte die Motive von Sultan Jamalul Kiram III. in Frage und machte Kiram verantwortlich für die Erhöhung der Anzahl der Toten und der Zerstörung, die ein Ergebnis der Aktionen des Sultans seien, rief Kiram dazu auf, seine Truppen zurückzuziehen und drohte damit, die Truppen von Kiram gefangen zu nehmen, wenn sie ins Land zurückkehren würden. Aquino sollte die territorialen Rechte des Landes gegenüber Sabah betonen und versuchen, eine friedliche Lösung des Konflikts zu finden. Statt dessen betrügt er diese Rechte und behandelt sie als ein Teil der Vergangenheit, stimmt mit den Angriffen von Malaysia gegen die Streitkräfte Kirams überein und versucht die öffentliche Meinung für die Toten zu manipulieren, so Labog. Aquino hat Blut in seinen Händen und ist verantwortlich zu machen für die Toten unter unseren philippinischen Bürgern. Die KMU verurteilte auch das arrogante Verhalten der Regierung gegenüber den Forderungen des Sulu Sultanats. Das widerspiegelt die Haltung wie sie mit Übelständen, die das Volk betreffen, umgeht. Diese Regierung ist taub und blind gegenüber den Interessen des Volkes. Ihre Haltung gegenüber Sabah kontrastierte scharf mit der Haltung gegenüber den Ansprüchen gegenüber Spratly und der Panatag Küste. Es ist eindeutig, dass Aquino sich nur den Diktaten der US-Regierung gebeugt hat, als er sich für die Souveränität über Spratly und die Panatag Küste stark machte. Die USA schürt territoriale Dispute asiatischer Länder mit China, um ihre Expansion von US-Streitkräften im asiatisch-pazifischen Raum zu rechtfertigen. Die KMU rief die Arbeiter und alle Filipinos im Land dazu auf, sich an Protesten am Internationalen Frauentag (8.3.) zu beteiligen, die Handlungsweise von Aquino gegenüber den Territorialrechten zu Sabah, seine Marionettenschaft gegenüber der USA und seine schamlose Missachtung des Lebens der Filipinos zu verurteilen.

**04.03.2013**

Die KMU **verurteilte heute die Wahlkommission Comelec wegen der Einführung von Regeln für die Wahlkampagne, mit denen Kandidaten und Parteilisten, die von den marginalisierten Sektoren stammen, benachteiligt werden.** Diese Regeln dienen der Elite des Landes und den etablierten Politikern. Die Regeln verbieten Kandidaten Plakate außerhalb von sog. allgemeinen Plakatgebieten aufzuhängen. Das dient Politikern, die das Geld dazu haben, Werbesendungen in Fernseh- und Radiostationen zu bezahlen.

Comelec will den Parteilisten und den Kandidaten aus den marginalisierten Sektoren die Plakatierung außerhalb den allgemeinen Plakatierungssektoren erst ab dem 29.03.2013 erlauben. Das ist der Beginn der Wahlkampagne für örtliche Regierungspositionen. Dann müssen sie mit mehr Kandidaten um die öffentliche Aufmerksamkeit ringen. Comelec hält die Dominanz der Elite und der etablierten Politiker aufrecht, indem es Kandidaten von den marginalisierten Sektoren davon abhält, Plakate außerhalb der allgemeinen Plakatierungszonen aufzuhängen, so Labog. Die Regeln von Comelec sind ein Bestandteil der systematischen Kampagne der Aquino-Regierung gegen die fortschrittlichen Parteilisten und Kandidaten. Wir können uns nicht anders helfen als zu denken, dass Comelec in Übereinstimmung mit dem Aufstandsbekämpfungsprogramm Oplan Bayanihan handelt, die das Ziel verfolgt, fortschrittliche Parteilisten aus dem Kongress rauszukicken. Teddy Casino (gemeinsamer Senatskandidat der fortschrittlichen Parteilisten) und die progressiven Parteilisten sind die einzig wirkliche Opposition, die in diesem Jahr zur Wahl antreten.

### 05.03.2013

Präsident Aquino III **konzentriert den Reichtum in den Händen einer kleinen Elite**. Mit diesen Worten reagierte die KMU heute auf die Veröffentlichung im Forbes Magazin, wonach 11 Filipinos in der von ihm publizierte Liste der Milliardäre der Welt enthalten sind und 40 der reichsten Familien des Landes zusammen 76% des Bruttosozialproduktes des Landes im Jahr 2011 ausweisen. 25 Millionen Filipinos, ein Viertel der Bevölkerung lebte 2009 von 1 US \$ oder weniger am Tag. Aquino III ist rücksichtslos in der Umsetzung der Billig-Lohn-Politik der vorangegangenen Regierungen und sehr aggressiv bei der Privatisierung von staatlichen Besitztümern durch das Public-Privat-Partnership-Programm. Spitzenbürokraten in der Regierung sammeln weiterhin Reichtum durch legale und illegale Handlungen an, so Labog. Die Billig-Lohn-Politik der Regierung beinhaltet das Runterdrücken der Löhne, die Förderung der Leiharbeit und die Unterdrückung von Arbeiterrechten. Sie weigert sich eine wirksame Lohnerhöhung einzuführen und hat das 2-Stufen-Lohnsystem eingeführt. Ebenso hat sie die Kontraktarbeit durch die Anordnung Nr. 18-A von 2011 legalisiert. Maßnahmen sind am Laufen, die staatlichen Krankenhäuser, die Zugsysteme MRT und LRT, die Landeswassergebiete, sowie andere Regierungsbesitztümer wie den regierungseigenen Fernsehsender RPN 9 zu privatisieren. Die Privatisierung des Öl- und Energiesektors hat zu höheren Preisen für die Verbraucher und die Entstehung von Monopolen geführt. Die wachsende Ungleichheit und Armut inmitten der weltweiten Wirtschaftskrise hat die massiven Proteste und kämpferischen Aufstände in vielen Ländern befeuert. Sie setzen die Befeuerung von größeren und breiteren Protesten und des Aufstands im Land fort.

### 05.03.2013

Die KMU verurteilte die Regierung heute wegen der **außergerichtlichen Hinrichtung**

**einer Führerin der Davao-Ernährungsprotestaktion gestern Nachmittag.** Cristina Morales Jose, eine Bewohnerin der Gemeinde Binondo in der Stadt Baganga in Davao Oriental, wurde gestern auf ihrem Nachhauseweg von einem Gemeinderatstreffen tot geschossen. Sie ist ein Opfer des Taifuns Pablo und Mitglied der Parteiliste Bayan Muna und von Barug Katawhan, der Allianz der Pablo-Opfer. Jose hat die Nahrungsmittelblockade und die Militarisierung der Hilfsaktionen durch das Infanteriebatallion 67 offen gelegt und plante nach Davao zu gehen, um sich über das auf die schwarze Liste Setzen der Teilnehmer der Compostela Valley Barrikade vom 15.01.13 und des Nahrungsmittelprotests von Davao vom 25.02.13 zu beklagen. Ihr Tod illustriert deutlich wie die Regierung Gewalt gegen Führer von erfolgreichen Protesten mithilfe des Oplan Bayanihan ausübt. Anstand die Leiden des Volkes anzugehen, versucht die Regierung diejenigen zu unterdrücken, die Entlastung für diese Leiden zu finden versuchen, so Labog. Jose wurde wenige Tage vor dem Internationalen Frauentag umgebracht.

### **06.03.2013**

2 Tage vor dem Internationalen Frauentag haben Frauen, Arbeiter und städtische Arme unter der Führung der KMU heute morgen einen **Picketprotest vor der Verwaltung von Meralco**, um die jüngste Strompreiserhöhung, die in diesem Monat durch den größten Stromverteiler des Landes eingeführt worden ist, zu verurteilen. Die Erhöhung um 0,19 Pesos pro KWh wird sich bei der Stromrechnung insgesamt in einer Erhöhung um 40 Pesos bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 200 Kwh pro Monat niederschlagen. Wir sagen „Nein“ zu der Erhöhung von Meralco. Dies ist eine zusätzliche Belastung für die Arbeiterinnen und den städtischen Armen, die bereits mit den steigenden Preisen für Grundgüter und -dienstleistungen sowie stagnierenden Löhnen zurecht kommen müssen, so Nenita Gonzaga. Wir fordern die Abschaffung des Elektrienergiereseformgesetzes (EPIRA), wodurch die Energiepreise gestiegen sind und der Energiesektor unter den Griff der Monopole kam. Die Arbeiter riefen die Öffentlichkeit dazu auf, sich am Volksprotesttag am 20.03.2013 zu beteiligen. In der Hauptstadtregion und im ganzen Land wird es viele Protestzentren geben, an denen Arbeiter und das Volk sich beteiligen kann, so Labog.

### **06.03.2013**

Die KMU beteiligte sich heute morgen an einer **Demonstration zur Mendiola Brücke**, um die jüngsten Stellungnahmen der Regierung in Bezug auf die Angriffe der malaiischen Regierung auf die Streitkräfte des Sulu Sultans Jamalul Kiram III. in **Sabah** zu verurteilen. Dadurch sterben Filipinos in dem umstrittenen Territorium. Am letzten Montag hat Aquino III die frühere Präsidentin Arroyo und andere Politiker beschuldigt, Streitkräfte von Kiram zu finanzieren und drohte damit, sie wegen Waffentragens zu verklagen. Die wichtigste Sache in unseren Gedanken muss sein, dass Filipinos in Sabah sterben. Die Stellungnahmen von Aquino versuchen, dass Töten von Kiram's Soldaten zu

rechtfertigen, geschweige denn, dass sie nach einer friedlichen Lösung der Angelegenheit suchen, so Labog. Aquino gibt nur ein Lippenbekenntnis zum Leben und der Sicherheit der Streitkräfte von Kiram und den Filipinos in diesem Territorium ab. Wir halten ihn für den Tod der Filipinos in Sabah verantwortlich. Nach Berichten wurden insgesamt 27 Menschen, sowohl Filipinos wie Malaien seit dem ersten Zusammenstoß zwischen den Streitkräften Kirams und der Malaiischen Polizei und dem Militär letzte Woche getötet. Der Chef der malaiischen Polizei hat bereits behauptet, dass die Operation gegen die sog. Eindringlinge ein Erfolg gewesen sei. Die KMU kritisierte auch die Stellungnahme des Präsidentensprechers Ricky Carandang, wonach die Aquino-Regierung alles tun würde, um Gewalt in Sabah zu vermeiden. Diese Behauptung ist purer Schwachsinn. Auch in ihren öffentlichen Stellungnahmen hat sie mehr getan, um zu versichern, dass es richtig sei, wenn Malaysia die Streitkräfte von Kiram angriffen. Wir rufen die Regierung von Malaysia dazu auf, ihre Militäroperation in Sabah sofort einzustellen. Ebenso rufen wir dazu auf, das Territorium als philippinisches anzuerkennen.

### **07.03.2013**

Die KMU **kritisierte heute das Arbeitsministerium wegen seiner Behauptung, wonach die arbeitslosen Filipinos nur zu wählerisch bei den Arbeitsplätzen seien.** Das Ministerium versucht verzweifelt, Sichtweisen zu zerstreuen, wonach das von der Regierung viel gepriesene „Wirtschaftswachstum“ aktuell keine Beschäftigung schafft. Die Stellungnahme der Direktorin des Arbeitsministeriums versucht das chronische Fehlen von Arbeitsplätzen im Land und die schlechte Qualität der wenigen, verfügbaren Jobs vor der Öffentlichkeit zu verdecken. Das Problem liegt in der Beschäftigungssituation des Landes und nicht im individuellen Verhalten der Arbeitslosen. Das Ministerium hat zur Beleidigung der Arbeitslosen Zuflucht genommen, so Labog. Der einzige Weg, mit dem ausreichende und anständige Arbeitsplätze im Land geschaffen werden können, ist laut Labog die Umsetzung der nationalen Industrialisierung und einer wirklichen Landreform.

### **07.03.2013**

Ausführliche Würdigung von Hugo Chavez, der Dienstagnacht gestorben ist.

#### **Hugo Chavez: ein Held für die Arbeiter und Völker der Welt!**

Wir von der KMU vereinigen und mit den Arbeitern und dem Volk von Venezuela und der Welt in der Trauer um den Tod von Hugo Chavez (1954-2013). Wir salutieren vor Chavez als einem scharfen und entschiedenen Kritiker des Imperialismus und als einem der wenigen Führer in der Welt, der es wagte, die imperialistische Ausplünderung der Weltressourcen und die Aggressionskriege anzugreifen. Er vereinigte sich mit den Arbeitern und Völkern von Kuba, Bolivien und anderen Ländern beim Widerstand und der Entlarvung des Imperialismus in Lateinamerika und der Welt. Als Präsident von

Venezuela führte er wirksame Reformen durch und erleichterte die Lebensbedingungen der Arbeiter und des Volkes in seinem geliebten Land. Er verstärkte die Dienstleistungen für die Armen wie Bildung, Gesundheitsvorsorge und Wohnungsbau und machte sie für sie erschwinglich, in dem er 43,2% des Nationalbudgets für diese Sozialprogramme zur Verfügung stellte. Er verwarf die neoliberalen Dogmen, die von den US-Imperialisten und ihren Verbündeten befördert werden, in dem er die Ölindustrie und andere Grundindustrien von Venezuela nationalisierte. Er zeigte in der Praxis, wie eine arbeiter- und volksfreundliche Regierung die Grundindustrien als Grundstein zum Wohlergehen der Arbeiter und des Volkes betreiben kann. Er befürwortete die Revolution, den Aufstand der Massen, um den Reichtum und die Macht derjenigen niederzuschlagen, die sie ausbeuten und unterdrücken. Er befürwortete den Sozialismus, ein Gesellschaftssystem, geführt von den Arbeitern und Massen, wo Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit regieren. Er blieb standfest gegenüber den Angriffen des US-Imperialismus und seinen Kettenhunden in Venezuela und anderswo, weil er eine solide Unterstützung durch die venezolanischen Arbeiter und Massen hatten, die ihn bewunderten, respektierten und liebten. Hugo's Geist wird weiterleben. In der Tat, „Diejenigen, die für das Leben gekämpft haben, können nicht für tot erklärt werden.“ Seine Gedanken sind auf ewige Zeiten in den Herzen der Arbeiter und der Völker der Welt eingeschrieben. Sein Leben und Kampf werden fortlaufend die Völker inspirieren für eine Welt ohne Imperialismus zu kämpfen. Wir sind zuversichtlich, dass die Arbeiter und das Volk von Venezuela den Kampf gegen den Imperialismus und alle Reaktionäre fortsetzen werden. Schon spricht der US-Imperialismus über eine „neue Phase“ für Venezuela, signalisiert neue Schritte, um eine pro-imperialistische Elite als Herrschaft im Land einzusetzen. Die Feinde mögen durch den Tod von Hugo ermutigt sein, aber ihre üblen Maßnahmen werden durch die Massen in Venezuela enttäuscht werden. Hugo starb zu einem Zeitpunkt, als die Finanzoligarchen, die Monopolkapitalisten und ihre Verbündeten kläglich damit scheitern, die schlimmste Krise des weltkapitalistischen Systems seit den 30er Jahren zu lösen. In diesem Jahr organisieren sie Konferenzen und multilaterale Foren, in dem Versuch, ihre Reihen zu konsolidieren und das kollabierende System zu verteidigen. Währenddessen nutzen mehr und mehr Arbeiter und Völker die günstige Gelegenheit, dem System heftige Stöße zu verpassen, dann wenn es am stärksten verwundbar ist, organisieren sich selber und führen einen entschlossenen Widerstand gegen den Imperialismus und seine örtlichen Kettenhunde durch.

Mehr Führer wie Hugo Chavez treten aus den mit ihnen verbundenen Reihen der Massen heraus und kämpfen gegen Imperialismus und alle Reaktionäre.

Lang lebe Hugo Chavez!

Lang leben die Arbeiter und das Volk von Venezuela!

Vorwärts mit dem revolutionären Kampf für den Sozialismus!

Nieder mit dem Imperialismus und allen Reaktionären!

Lang leben die Arbeiter und Völker der Welt!

**08.03.2013**

Zum Zeitpunkt des **Internationalen Frauentages** beteiligten sich heute Arbeiterinnen unter der Führung der KMU an Protesten, bei denen Aquino III's Haltung zum Sabah-Disput verurteilt wurde. Er gebe die Souveränität des Landes auf und erlaube das Massaker an den Filipinos. Sie trugen Transparente mit Aufschriften wie „Kampf für Souveränität! Fordert den Anspruch an Sabah ein! Die Arbeiter trafen mit Gabriela zusammen und marschierten morgens zur US-Botschaft und nachmittags zur Mendiola-Brücke. Das Aufgeben der Souveränität von Sabah durch Aquino ist Teil seiner Unterordnung unter die ausländischen Diktate, wodurch die Mehrheit der Filipinos arm und hungrig bleibt, so Nenita Gonzaga. Die Arbeiterinnen zollten auch Tribut gegenüber dem venezolanischen Präsident Hugo Chavez, der letzten Dienstag gestorben ist. Sie trugen ein Transparent mit der Aufschrift „Nieder mit dem Imperialismus! Lang lebe Hugo Chavez und das venezolanische Volk! Für uns ist Aquino eine Kakerlake im Vergleich mit Chavez, der ein Adler ist.

**08.03.2013**

### **Stellungnahme der KMU zum Internationalen Arbeiterinnen-Tag**

Kampf gegen imperialistische Ausplünderung und Krieg!

Heute, am internationalen Arbeiterinnen-Tag, salutiert die KMU allen Frauen aus den Reihen der Arbeiterinnen und unterdrückten Massen, die Widerstand leisten gegen Ausbeutung und Unterdrückung, die durch die Monopolkapitalisten, Finanzoligarchen, imperialistischen Regierungen und ihre verbündeten, reaktionären Regierungen verursacht werden.

Wir begehen den 8. März als Höhepunkt im Kampf der Arbeiterinnen und der unterdrückten Massen gegen Armutslöhne, lange Arbeitsstunden, schwierige Arbeitsbedingungen und Unterdrückung. Die Geschichte lehrt uns, dass das Klassenbewusstsein und der entschlossene Kampf, Frauen und Männer vereint, einen radikalen Wechsel in der Gesellschaft ermöglicht.

Die neoliberale Politik, die vor mehr als 30 Jahren begonnen hat, hat eine schärfere Ausbeutung und Unterdrückung der Frauen aus den Reihen der Arbeiter und unterdrückten Massen hervorgerufen. In den Philippinen und anderen unterentwickelten Ländern, konzentrieren sich die Arbeiterinnen einschließlich den Migrantinnen im Dienstleistungssektor, in der Elektronik- und Textilindustrie. Sie sind Objekt niedriger Löhne, der Verweigerung von Zulagen, von Kontraktarbeit, der Unterdrückung von Menschen- und Gewerkschaftsrechten und sexueller Gewalt durch die kapitalistischen Bosse und ihre Untergebenen. Frauen aus der Bauernschaft sind Objekt erschöpfender Arbeit und Ausbeutung, Landraub durch Großgrundbesitzer, großflächigen Bergbau und Abholzungsmaßnahmen sowie Militarisierung. Arme Frauen werden aus ihren Gemeinden zwangsgeräumt, um den Weg frei zu machen für „Entwicklungsprojekte“ der großen Kapitalisten, mit der Hilfe der Regierung, die die

Interessen der einheimischen herrschenden Klassen repräsentiert. Sie müssen bezahlen für die steigenden Kosten der Grundgüter und Dienstleistungen, eingeführt durch die Liberalisierung des Handels und der Investitionen, den Privatisierung von staatlichen Besitztümern und der Deregulierung von Preis- und Lohnfestlegungen. Sie leiden unter den verrotteten und teuren Sozialleistungen wie Bildung, Gesundheit und Wohnungsbau.

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise, die schlimmste seit der Großen Depression in den 30er Jahren und ihr Ausbruch, der beschleunigt wurde durch die Einführung der genannten neoliberalen Politik, verstärkt sich weiterhin. Sie verursacht die Verschärfung der Ausbeutung, der Arbeitslosigkeit, der Armut, der Obdachlosigkeit, der Verweigerung von sozialen Leistungen und dem allgemeinen Leiden der Arbeiter und Völker von unterentwickelten Ländern, wie die Abwärtsspirale der chronischen Krisen ihrer Wirtschaften hartnäckig beschleunigt befördert wird.

Der Imperialismus wird rasch entblößt gegenüber Millionen und Millionen von Arbeitern und Völkern der Welt als verrottetes System, und mehr und mehr Menschen beziehen sich auf den Sozialismus und sehen dies als am besten durchführbare Alternative. Mehr und mehr Menschen können sehen, dass die USA und ihre verbündeten Regierungen, egal wer ihr Führer ist, den Monopolkapitalisten, den Finanzoligarchen und den reaktionären Klassen dient und sich gegen die Interessen der Arbeiter und unterdrückten Massen wendet. Die Kämpfe gegen den Imperialismus sind dabei, sich zu den größten und kämpferischsten seit dem Ansturm der neoliberalen Angriffe zu entwickeln.

Als Antwort darauf führen die Imperialisten und ihre reaktionären Verbündeten Kampagnen der faschistischen Repression gegen die Arbeiter und Völker der Welt durch. Protesten und Streiks sowohl in entwickelten wie unterentwickelten Ländern wird mehr mit brutaler Gewalt von der staatlichen Polizei und den militärischen Kräften begegnet. Im Auftrag, die Aufmerksamkeit des Volkes von den wirklichen Ursachen der Krise abzulenken und die Arbeiter und Völker zu spalten, fördern die Imperialisten Chauvinismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und religiösen Fundamentalismus. In Ländern wie den Philippinen werden mit staatlichen Aufstandsbekämpfungsprogrammen Aktivisten angegriffen, egal ob sie im legalen oder Untergrund- und bewaffneten Kampf engagiert sind.

Die imperialistisch geführten und gestützten Kriegen verstärken sich in verschiedenen Weltregionen wegen des Konkurrenzkampfes um Rohstoffmaterialien, billige Arbeit und Absatzgebiete für Überschussprodukte und Kapital. Sie verursachen die Zerstörung von Leben, Lebensunterhalten und Eigentum, insbesondere der unterdrückten Massen und der Armen, während sie dabei helfen, die Riesenprofite noch zu erhöhen.

Mitten in der Verschärfung der Ausbeutung und des Krieges, rufen wir die Frauen aus den Reihen der Arbeiter und der Völker der Welt dazu auf, ihr Denken zu befreien, sich zu vereinigen, Organisationen zu gründen und für einen wirklichen sozialen Wandel zu kämpfen. Die Arbeiter und Völker werden dazu aufgerufen, für nationale Befreiung, wirkliche Demokratie und Sozialismus zu kämpfen. Lasst uns den revolutionären Kampf auf der ganzen Welt unterstützen.

Frauen aus den Reihen der Arbeiter und unterdrückten Massen steht auf!

Kampf gegen den US-Imperialismus!

Kampf für nationale Befreiung, wirkliche Demokratie und Sozialismus!

**10.03.2013**

**Die KMU kritisierte heute die Manila Elektrik Gesellschaft (Meralco) und die Aquino-Regierung wegen der Einführung einer Erhöhung der Kilowattstunde um 10,1 Centavos.** Diese Erhöhung, die zurückgeht auf eine Steigerung der allgemeinen Stromkosten, die durch die staatliche Energieverteilungsgesellschaft eingeführt worden ist, hat das Ziel, die sogenannten gestrandeten Vertragskosten im Wert von 53 Milliarden Pesos einzutreiben, geht in die garantierten Profite der großen Kapitalisten. Diese Erhöhung zeigt, dass Epira abgeschafft werden muss und die Regierung die Verträge mit den sog. Unabhängigen Energieproduzenten aufkündigen sollte, so Labog. Unter Epira hat die staatliche Vermögens- und Haftungsgesellschaft (PSALM) Schulden von Napocor (nationale Energieagentur) Schulden übernommen, die diese durch sog. „Liebesverträge“ mit privaten Gesellschaften seit dem Corazon Aquino-Regime erlitten hat. Wir rufen die Öffentlichkeit dazu auf, sich an örtliche koordinierten Protesten am 20. März 2013, dem Volksprotesttag gegen Preiserhöhungen und Privatisierung zu beteiligen. Die Aquino-Regierung hat sich immer auf die Seite der großen Kapitalisten so weit wie Preis und Stromraten erhöht worden sind.

**10.03.2013**

**Die KMU ermutigte heute die Kandidaten, die an der Wahl teilnehmen, sich gegen die berichtete Gewalt gegen Philippinos in Sabah durch die malaiische Polizei auszusprechen.** Alle Philippinos, insbesondere die Senatskandidaten sollten sich mit der schrecklichen Situation von unseren Landsleuten auseinandersetzen. Philippinos, die von Sabah geflüchtet sind, berichteten, dass die malaiische Polizei Philippinos töten und gefangen setzt, egal ob es sich dabei um illegale Immigranten oder ständige Bewohner handelt und bestätigten frühere Berichte, dass eine Razzia gegen die Philippinos im Gang ist., so Labog. Die Kandidaten für den Senat sollten sich für die territorialen Ansprüche des Landes auf Sabah aussprechen. Sie sollten Aquino III dafür kritisieren, dass er das Massaker der malaiischen Regierung an den Philippinos bejubelt. Sie sollten nicht damit fortfahren, in ihren Erklärungen im Radio und Fernsehen Lärm zu machen, während sie sich taubstumm gegenüber dieser wichtigen Angelegenheit stellen. Die KMU reagierte damit auf die Forderung von Senator Francis „Chiz“ Escudero, dass Senatoren nicht die Sabah-Angelegenheit in ihrer Wahlkampagne ausnutzen und dass sie Präsident Aquino III freie Hand bei seinen Entscheidungen geben sollten, wie man dieser Angelegenheit umgeht. Die Philippinos möchten von den Senatskandidaten ihre Stellungnahmen zu wichtigen Angelegenheiten hören mehr als ihre Wahlkampfsprüche und ihr Gebimmel. Die Arbeiter und die städtischen Armen werden gegen Aquinos Betrug an den

territorialen Ansprüchen an Sabah und seiner Kumpanei mit der malaiischen Regierung beim Massaker an den Philippinos in diesem Gebiet protestieren.

### **12.03.2013**

Arbeiter und städtische Arme unter der Führung der KMU führten heute Morgen **gleichzeitige Picketproteste vor verschiedenen Niederlassungen von Meralco in Metro Manila** durch und verurteilten die Strompreiserhöhung durch den größten Stromverteiler im Land in diesem Monat. Um ihre Verärgerung zu der Preiserhöhung um 10,1 Centavos zu zeigen, verbrannten die Arbeiter ein aufgepumptes Bild von dem Logo der Gesellschaft und dem Wort „Meralconsumisyon“ (Meralco-Schikanen, der Übersetzer). Wir leisten Widerstand gegen diese Preiserhöhung und die gesamte Privatisierung, die dafür verantwortlich ist, so Roger Soluta. Meralco und die Aquino-Regierung sind grausam zu den Philippinos, die unter der weitverbreiteten Arbeitslosigkeit, niedrigen Löhnen und Einkommen und unter Kontraktarbeit leiden. (siehe dazu auch 1. Meldung vom 10.03.2013).

### **13.03.2013**

Führer von verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen gaben heute auf einer **Pressekonferenz den „Volksprotesttag“ am 20.03.2013** bekannt und sie wollen dafür eine große Zahl von Menschen gegen die steigenden Preise, die Privatisierung und den Umgang der Aquino-Regierung mit der Sabah-Angelegenheit mobilisieren. Labog, Steve Ranjo (Piston), Bea Arellano von Kadamay, Vencer Crisostomo von Anakbayan und Joms Salvador von Gabriela riefen die Öffentlichkeit dazu auf, sich an den verschiedenen Protestzentren an diesem Tag zu beteiligen. Sie nannten Aquino III einen Verräter und hielten ein Bild von ihm mit den Aufschriften „Zu verkaufen: Philippinos in Sabah, öffentliche Krankenhäuser und Einrichtungen, MRT/LRT, nationale Souveränität!“

### **14.03.2013**

Arbeiter und städtische Arme führten heute morgen einen **Picketprotest vor der Hauptverwaltung von Comelec in Intramuros** durch und verurteilten die Beeinflussung der Behörde zu Gunsten von Aquino III und Aquino-freundlichen Kandidaten. Die KMU nahm dabei Bezug auf das Beharren von Comelec, die PCOS-Wahlmaschinen bei den kommenden Wahlen zu benutzen, ihrem Einverständnis mit der Erklärung des Präsidenten von einem Wahlbetrug, ihren Schikanen gegenüber Parteilisten, die kritisch gegenüber Aquino sind und ihrer Verteidigung der Aquino-Kampagne für seine Kandidaten zum Senat. Comelec hat bewiesen, dass es ein Instrument des Präsidenten ist, so Roger Soluta. Während es den Kandidaten der Elite erlaubt, die Öffentlichkeit mit Fernseh- und Radioerklärungen und mit einer Krimskrams-Kampagne zu ersticken, beeinträchtigt sie Parteilisten die Plakatierung in ihrer Kampagne. Nicht nur, dass sich Comelec gegen den Geist des Parteilisten-Gesetzes richtet, sie dient der Regierung auch

bei der Umsetzung von Oplan Bayanihan. Comelec besteht darauf, die PCOS-Maschinen zu nutzen, entgegen der Kritik von Experten, die auf die Schwachstellen des Systems hinweisen. Sie begrüßte die Ernennung des früheren Kongressmanns Macabangkit Lanto für die Kommission, obwohl dieser aufgrund seiner Verwicklung in den Wahlbetrug bei den Wahlen von 1992 aus dem Kongress entfernt worden ist. Es gibt Anzeichen dafür, dass Aquino und Comelec einen massiven Wahlbetrug vorbereiten. Comelec hat Parteilisten verboten Plakate in Gebieten außerhalb der sog. Allgemeinen Plakatierungszonen aufzuhängen und bedroht fortschrittliche Parteilisten wie Piston und Kabataan mit der Widerrufung ihrer Zulassung zu den Wahlen wegen angeblich illegaler Plakatierung.

### 15.03.2013

Hunderte Arbeiter und städtische Arme marschierten heute Morgen unter der Führung der KMU zur Mendiola-Brücke und **verurteilten den dreifachen Verrat von Aquino III in dem Sabah-Disput**. Im Endeffekt rechtfertigt er das Durchgreifen gegen die Philippinos in dem umstrittenen Territorium. Die Arbeiter kritisierten den Präsident für sein Scheitern, für die Territorialrechte des Landes an Sabah einzustehen, für die Dämonisierung des Sulu Sultanats und seine Verweigerung, sich für normale Zivilisten, die Opfer des Durchgreifens der malaiischen Regierung geworden sind, einzusetzen.

Um ihre Verärgerung zu zeigen, verbrannten die Protestierenden ein Bild von Aquino, auf dem er mit einem Malong, der aus Flaggen von Malaysia und den USA hergestellt wurde, zu sehen ist. Wir sind verärgert über den dreifachen Betrug von Aquino III, so Labog. Die San Miguel Gesellschaft, die sich im Besitz des Onkels von Aquino und Geschäftstycoons Eduardo Cojuangco befindet, erwarb drei Tochtergesellschaften von Exxon Mobil in Malaysia. Aquinos Cousin und größter Wahlkampfspender bei den Wahlen im Jahr 2010, Antonio „Tonyboy“ Cojuangco Junior, ist engagiert bei einem Jointventure mit malaiischen Geschäftsleuten bei AirAsiaPhilippines. Aquino III stellt die Interessen seiner Familie über die Interessen des Landes und zum Nachteil der Philippinos. Die KMU kritisierte auch die Vorsitzende der Menschenrechtskommission, Etta Rosales, die die Medien aufgerufen hat, „sensationelle“ und „emotionale“ Berichte in der Sabah-Angelegenheit zu vermeiden. Rosales ist eine Schande für die Philippinos wegen der Aufrechterhaltung der Menschenrechtsverletzungen in Sabah. Anstatt ihre Betroffenheit über diese Verletzungen auszudrücken, versucht sie die Medienberichte darüber zum Schweigen zu bringen.

### 15.03.2013

Zur Vorbereitung des „Volksprotests“ am 20.03.2013 hielten heute nachmittag Arbeiter und andere gesellschaftliche Sektoren **hauptstadtweite Lärmkonzerte** ab, um damit gegen die steigenden Preise, die Privatisierungspolitik und seinen Verrat in der

Sabah-Angelegenheit zu protestieren. Der Präsident stellt sich immer auf die Seite der großen Kapitalisten im Falle von Preiserhöhungen. Er führt die desaströse Privatisierungspolitik fort, die den großen Kapitalisten nützt. Er stellt sich weiter auf die Seite Malaysias beim Disput zu Sabah, so Roger Soluta.

### 16.03.2013

Unser herzliches Mitgefühl geht an die Familie, die Freunde, die Klassenkameraden und Lehrer der Universität der Philippinen, wegen einer **Studentin**, die **gestern Selbstmord** begangen hat, weil sie die Studiengebühren nicht zahlen konnte. Wir sind verärgert über die Begleitumstände, die zu ihrem Selbstmord geführt haben. Wir verurteilen die Verwaltung der Manila-Universität, die Studenten dazu zwingt in eine Freistellung zu gehen, wenn sie ihre Studiengebühren nicht bezahlen können. Wir verurteilen sie dafür, dass sie sich weigerte, die maßlos übertriebene Studiengebühr der staatlichen Universität zurückzunehmen. Am wichtigsten von allem kritisieren wir jedoch die Aquino-Regierung, die sich weigert, die Unterstützung für staatliche Universitäten mit einer wirksamen Summe zu erhöhen. Der Selbstmord der Studienanfängerin straft die Behauptung der Aquino-Regierung von einer wachsenden Wirtschaft der Lüge. Ihr Vater ist Taxifahrer, ihre Mutter Hausfrau. Wir fordern die Studenten, die philippinische Jugend und das philippinische Volk dazu auf, seinen Kampf gegen die Kommerzialisierung der Bildung für und für eine größere staatliche Unterstützung von Bildung anderen sozialen Dienstleistungen zu verstärken. Lasst uns kämpfen für eine Gesellschaft, wo keinem Jugendlichen das Recht auf Bildung verweigert, keinen Eltern anständige Arbeit und ein Existenzlohn verweigert werden und wo die Regierung ihre Aufgaben erfüllt, soziale Dienstleistungen zu unterstützen und ein Wirtschaftswachstum für die Mehrheit der Bevölkerung erschafft, so Labog.

### 16.03.2013

Mit den Worten „Kein Beschäftigungswachstum...“ reagierte heute die **KMU** auf jüngste **Studie des Nationalen Statistikbüros**, die zeigt, dass die Beschäftigung im Januar unverändert geblieben, während die Unterbeschäftigung gegenüber dem letzten Jahr in der selben Periode angestiegen ist. Die Arbeitslosigkeit stieg im Januar leicht von 7,1% (2012) auf 7,2% im Januar 2013, während die Unterbeschäftigung von 18,8 auf 20,9% anstieg. Die Anzahl der Philippinos, die mehr Jobs möchte stieg von 7,018 Millionen auf 7,934 Millionen. Das Bruttosozialprodukt im Land kann ansteigen, ohne dass das Leben der einfachen Menschen verbessert wird, so Labog. Die verfügbaren Jobs im Land sind nur Verlegenheitslösungen. Nicht nur, dass es einen Mangel an Arbeitsplätzen im Land gibt, es gibt auch einen Mangel an anständigen Jobs. Die philippinische Wirtschaft wuchs um 6,6% im Jahr 2012 und übertraf damit die Zielsetzung der Regierung von 5,6% und die 3,9% von 2011. Wir benötigen ein Beschäftigungssystem, das das Ziel hat, die Arbeitskräfte im Land zu mobilisieren und Vollbeschäftigung zu schaffen, mit dem

Auftrag, die großen Bedürfnisse des Landes anzugehen. Wir benötigen ein Beschäftigungssystem, das nicht den profitgierigen ausländischen Investoren vertraut.

### **18.03.2013**

Die KMU kommentierte heute den **Aufruf von Aquino III zu Gesprächen über die Sabah-Krise als scheinheilig**. Er wolle damit den Anschein erwecken, als stünde er für Frieden und die Souveränität des Landes. Er hatte diesen Aufruf am letzten Sonntag bei den Abschlussriten der Philippinischen Militärakademie in Baguio bekanntgegeben, nach dem bereits 62 Filipinos und 10 malaiische Polizisten und Soldaten getötet worden sind und nach mutmaßlichen Verletzungen von Menschenrechten gegen den Filipinos im Zuge der militärischen Offensive der malaiischen Streitkräfte in dem umstrittenen Territorium. Letzte Woche hat die philippinische Marine 38 angebliche Mitglieder der Streitkräfte des Sulu Sultanats abgefangen, als diese versuchten mit 2 Schnellbooten das Land wieder zu betreten, nachdem sie vor den Sicherheitskräften von Malaysia geflohen waren. Roger Soluta wiederholte den Aufruf der KMU, sich an dem „Volksprotest“ am 20. März 2013 zu beteiligen. Ein Anliegen dieses Tages ist die Verurteilung von Aquinos Aktivitäten in der Sabah-Angelegenheit.

### **19.03.2013**

Die **Ölkonzerne** mögen in den vergangenen Preissenkungen vorgenommen haben, aber sie werden höchstwahrscheinlich die Preise in der Woche vor Ostern erhöhen, in dem sie den Wunsch der Filipinos mit ihren Lieben während der Osterwoche zusammenzukommen, ausnutzen werden, so Roger Soluta. Die KMU verurteilte die Ölkonzerne dafür, dass sie trotz des seit dem 4. Quartals 2012 schwächelnden Dollars keine große Preissenkung vornehmen. Studien von Bayan zeigen, dass der Literpreis für Diesel um 10 Pesos und der unverbleites Benzin um 16 Pesos im Juli 2012 überteuert waren. Sie wiederholte ihre Aufforderung, an dem Volksprotesttag am 20. März 2013 teilzunehmen. Alleine in Manila und nahegelegenen Provinzen gibt es fast 50 Protestzentren.

### **20.03.2013**

Die KMU beteiligte sich heute an dem **Volksprotesttag in verschiedenen Teilen Manilas und auf dem Land**. Sie sagte, dass der Selbstmord der Universitätsstudentin von Manila, Kristel Tejada ein Schlaglicht auf die Situation der einfachen Menschen unter der Regierung Aquino III werfe. Zusammen mit den Studiengebühren sind die Preise der Grundgüter und Dienstleistungen in den letzten Jahren aufgrund der Regierungspolitik alle gestiegen, während sich gleichzeitig die Beschäftigungslosigkeit verschärft und das Volkseinkommen gesunken ist. Das hat einen langsamen und schmerzhaften Tod für die Filipinos hervorgerufen. Heute protestieren wir gegen die Regierungspolitik, die für Kristels Selbstmord verantwortlich ist, so Labog. Er forderte die Abschaffung des

Ölderegulierungsgesetzes und von Epira und gab bekannt, dass der Protest gegen die hohen Preise und die Privatisierungspolitik der Regierung in den kommenden Monaten verstärkt wird.



**24.03.2013**

Die KMU **kritisierte heute die Unterzeichnung von 2 neuen Arbeitsgesetzen** durch Aquino III. Die philippinischen Arbeiter werden die **trojanischen Pferde** am 1. Mai 2013 nicht willkommen heißen. Beim 1. Gesetz geht es um die Schaffung eines nationalen Drei-Parteien Industrie-Friedens-Rates unter dem Vorsitz des Arbeitsministers. Es handelt sich dabei tatsächlich um geheime Absprachen zwischen der Regierung, großen Kapitalisten und kapital-freundlichen Arbeitergruppen gegen die Arbeiter. Beim 2. Gesetz geht es um eine verbindlich vorgeschriebene Schlichtung, was ein Angriff auf das Recht der Arbeiter zu streiken darstellt. Die Regierung versucht diese Gesetze als arbeiterfreundlich zu verpacken, aber tatsächlich signalisieren sie eine Verschärfung der Verletzung von Arbeiterrechten, So Labog. Das Drei-Parteien-Konstrukt führte zur Schaffung von immer mehr und schlechteren arbeiterfeindlichen Maßnahmen, während die vorgeschriebene Schlichtung dazu benutzt wurde, Arbeiterstreiks hinauszuzögern, so dass die Kapitalisten die Wirkung des Streiks abschwächen konnten. Diese Gesetze werden ergänzt durch die Weigerung der Regierung, eine wirksame Lohnerhöhung umzusetzen, durch die Einführung eines Lohnkürzungs- und Einfrierungsgesetz durch das 2-Stufen-Lohn-System und die Legalisierung der Vertragsarbeit durch die Anordnung Nr. 18-A des Arbeitsministeriums. Und die neuen Gesetze stimmen überein mit der Möglichkeit zum AJ. Die neuen Gesetzen werden mehr und mehr Arbeiter dazu zwingen, sich an den Protesten vor und nach dem 1. Mai zu beteiligen.

**24.03.2013**

Die KMU **verurteilte heute den Versuch einer Funktionärin des Arbeitsministeriums, die Stimmzettel bei Gewerkschaftswahlen schieben wollte**. Der Vorfall ereignete sich letzten Freitag bei einem Zulieferer für Autoersatzteile in Calamba, Laguna. Er zeigt, wie

das Arbeitsministerium den Kapitalisten dabei hilft, die Gründung von Arbeitergewerkschaften in den Betrieben zu verhindern. Der Wahlfunktionär, Marivic B. Martinez, Beobachterin des Arbeitsministeriums des Laguna Provinzbüros, wurde von den Arbeitern dabei ertappt, als er die Stimmzettel bei den Zertifizierungswahlen in der Philippine Auto Komponenten-Gesellschaft einschieben wollte. Wahlbeobachter erzählten wie Martinez, die die Stimmen auszählte, so tat als ob Stimmzettel auf den Boden gefallen wären und wie sie versuchte sie mit Stimmzettel mit „Nein“-Stimmen zu ersetzen. Als ob er damit konfrontiert wurde, versuchte Martinez die gefälschten Wahlzettel loszuwerden – diese waren nur zusammengerollt und nicht dreimal gefaltet wie die offiziellen. Das ist eine der abscheulichsten Beispiele von der Zusammenarbeit des Arbeitsministeriums mit den Kapitalisten, so Labog. Arbeiter haben sehr hart dafür gekämpft und viele Dinge riskiert, um Gewerkschaften aufzubauen, um dann durch Funktionäre des Arbeitsministeriums wie Martinez betrogen zu werden. Das Bestehen einer Zertifizierungswahl ist wie das Stehlen des Rechts der Arbeiter auf Selbstorganisation. Diese Abnormalität stellt die Rolle von Martinez bei anderen Gewerkschaftswahlen in Frage. Sie solle auf dem Ministerium entfernt und ihre Teilnahme bei anderen Gewerkschaftswahlen umgehend untersucht werden. Laut Pamantik, einer Abteilung der KMU in der Region Süd Tagalog war Martinez involviert in die Gewerkschaftswahlen bei Daiho, Honda-Teile, F-Tech, UTT und vielen anderen in Laguna.

### **25.03.2013**

Arbeiter unter der Führung der KMU **marschierten heute morgen zur Hauptverwaltung von Comelec in Intramuros** – zum Zeitpunkt der Anhörung wegen angeblicher Verletzung der Plakatierungsrichtlinien durch fortschrittliche Parteilisten. Sie verurteilten die Marionettenschaft von Comelec mit Präsident Aquino III und ihre Schikanen gegenüber fortschrittlichen Parteilisten. Die Arbeiter zeigten ihren Unmut, indem sie Farbe auf ein „Bildnis Noynoy Brillantes“ (Noynoy steht für Aquino, Brillantes ist der Chef von Comelec, der Übersetzer) warfen. Während Comelec der Elite und den Regierungskandidaten ihre Kampagne frei durchzuführen, schränkt sie Parteilisten, insbesondere fortschrittliche Parteilisten beim Aufhängen von Plakaten ein. Sie erlaubt den Elitekandidaten ihre Fernseh- und Rundfunkspots nonstop zu verbreiten und hält die fortschrittlichen Listen davon ab, Plakate aufzuhängen. Die KMU verurteilt auch das Beharren von Comelec, die PCOS Maschinen ohne Änderungen bei den kommenden Wahlen zu benutzen – entgegen der Anfälligkeit der Maschinen für großflächigen Wahlbetrug. Genauso verteidigt sie die Verteilung von philippinischen Gesundheitskarten von Aquino III an seine Senatoren, um diese im Wahlkampf einzusetzen. Roger Soluta verurteilte auch die restriktiven Plakatierungs-Regeln von Comelec genauso wie ihre Erstellung von Anklagen gegen fortschrittliche Parteilisten wie Kabataan und Piston wegen einer angeblichen Verletzung dieser Regeln. Die Ernennung von Macabangkit Lanto durch Aquino als Wahlbevollmächtigten, die von Comelec willkommen geheißen wurde, deutet auf einen großflächigen Wahlbetrug bei den kommenden Wahlen hin. Mit seinen restriktiven Plakatierungsregeln hat Comelec zur

Marginalisierung von fortschrittlichen Parteilisten beigetragen. Viele Parteilisten haben sich mit der Plakatierung zurückgehalten, als sie gesehen haben, wie Comelec sich gegenüber Piston und Kabataan verhalten hat.

### 26.03.2013

Die KMU **verurteilte heute das Andocken von drei US Marine-Schiffen im Land** wegen sog. Routine-Hafen-Inspektionen. Der Vorfall zeige wie einseitig das VFA sei und die Verfassung des Landes verletze. Er zeigt, dass die ganzen Philippinen eine einzige große Militärbasis für die USA sei. Die US-Botschaft in Manila hat das Andocken lediglich bekanntgegeben. Das ist eine tiefe Beleidigung für unsere Souveränität. Präsident Aquino hat das Land eindeutig in eine US-amerikanische Militärbasis verwandelt, so Labog. Im September 2011 wurde von der unabhängigen Nichtregierungsorganisation National Security Archive ein freigegebenes Dokument von der George Washington Universität veröffentlicht. Es deckt auf, dass die US-Regierung während der Marco-Diktatur Nuklear-Waffen in den Philippinen gelagert hatte.

### 27.03.2013

Die KMU reagierte heute auf die Stellungnahme von Comelec, dass sie aquino-kritische Parteilisten nicht zum Zielobjekt mache und **forderte sie auf, die restriktiven Plakatierungsregeln aufzuheben**. Die Wahlbehörde hatte mit ihrer Stellungnahme auf einen Picketprotest der KMU vor der Hauptverwaltung von Comelec vom letzten Montag reagiert. Handeln zeigt deutlicher als Worte. Comelec sagt, dass es die kritischen Parteilisten nicht als Zielobjekt behandle, aber tatsächlich tut sie es doch, so Labog. Sie fährt damit fort, restriktive Plakatierungsregeln umzusetzen und die Parteilisten durch Rechtsfälle und schwarze Propaganda zu schikanieren. Comelec sollte ebenso die Klagen gegen die Parteilisten Kabataan und Piston fallen lassen. Die KMU nahm Bezug auf den Bericht des Ministeriums für öffentliche Arbeiten und Autobahnen, wonach die Kandidaten der Regierung die schlimmsten Verletzer der Plakatierungsregeln sind. Die Parteilisten haben keine Möglichkeit für nonstop Erklärungen in Fernsehen und Radio. Sie haben nur Plakate, mit denen sie ihre Kampagne durchführen können. Die KMU ermutigte die Wahlbehörde auch dazu, Kritiken an den PCOS-Maschinen nachzugehen, insbesondere jenen, die die Notwendigkeit eines zertifizierten Quellencodes einfordern. Die Handlungsweisen von Comelec machen es den Arbeitern schwer, im Mai saubere und ehrbare Wahlen zu erwarten.